

## **Tage des „Häfnergebäudes“ sind gezählt**

### **Käufer bestätigt Abriss des ehemaligen Elektrogeschäfts – Neue Wohn-und Gewerbebebauung ist geplant**

Noch hängt die alte Reklame mit den markanten Lettern „Häfner“. Seit das Elektrogeschäft in der Einkaufsstraße seine Türen für immer geschlossen hat, tat sich im Gebäude nichts mehr. Dies wird sich möglicherweise bald ändern. Wie der neue Eigentümer gegenüber unserer Zeitung bestätigt, soll das Gebäude abgebrochen werden. An seiner Stelle ist ein Mix aus Wohnen und Gewerbe geplant.

Von Gaby Kiedaisch

Wendlingen. An der Ladenzeile unter den Arkaden prangt ein Hinweis auf den Käufer, mit entsprechender Werbung für ein laufendes Projekt. Unabhängig davon pfeifen es längst die Spatzen von den Dächern. Die Firma Brauneisen Immobilien GmbH & Co. KG aus Wendlingen hat das Gebäude vom ehemaligen Eigentümer gekauft. Nach eigenen Angaben vor gut einem Jahr.

Welche Summe dabei den Besitzer gewechselt hat, darüber schweigt sich Ingo Brauneisen aus. Das etwa 28 auf 28 Meter große Grundstück mit dem massiven Betonbau aus dem Anfang der 1970-er Jahre liegt in bester innerstädtischer Lage. Auf der Fläche besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan „Sanierung Unterboihinger – und Brückenstraße“ aus dem Jahr 2005. Noch hat der Bauträger und Investor keine Bauvoranfrage für das Vorhaben gemacht, bestätigt Ingo Brauneisen. Ob das Gebäude noch in diesem Frühjahr abgebrochen wird oder später, darauf will er sich im Gespräch noch nicht festlegen: „Das Gebäude soll noch in diesem Jahr abgerissen werden“, sagt er, und weist auf den getrennt konstruierten Baukörper des restlichen Einkaufszentrums hin, womit der Abriss zumindest für die Statik des angeschlossenen Gebäudes, kein Problem darstellen dürfte.

Ingo Brauneisen hält sich noch bedeckt, was die zukünftige Nutzung angeht. Nur so viel: „Oben“ sei Wohnen geplant, während im Erdgeschoss wieder eine gewerbliche Nutzung vorgesehen ist. „Wir wollen mit dem Vorhaben dazu beitragen, den Einzelhandel in Wendlingen weiter zu stärken“, sagt er. Man stehe mit in Frage kommenden Nutzern in Verhandlung, so Brauneisen.

Dass im neuen Gebäude wieder eine Gewerbeeinheit im EG hineinkommt, darauf besteht schon die Stadt Wendlingen. Wie Bürgermeister Weigel auf unsere gestrige Anfrage betonte, erhofft sich die Stadt, von den neuen Nutzern, dass sie auch „für die umliegenden Geschäfte in der Unterboihinger Straße mehr Frequenz bringen“.

Mit Details wolle er aber erst an die Öffentlichkeit gehen, nachdem er den Planungsentwurf der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat vorgestellt habe, sagt Ingo Brauneisen weiter. „Wir haben einen hohen Anspruch an die Architektur. Diesmal planen wir von außen nach innen. Das Gebäude soll nachhaltig sein und langfristig funktionieren.“ Dabei spiele auch die technische Seite eine wesentliche Rolle. „Und 2017 mussten wir uns erstmal auf das Deuschle-Areal konzentrieren“, erklärt er den verzögerten Ablauf. Ab etwa dem letzten Drittel dieses Jahres wolle man aber konkreter werden.

Entsprechend groß sind die Erwartungshaltungen an das Gebäude. Da ist Bürgermeister Steffen Weigel zuversichtlich: „Wir haben gute Erfahrungen mit dem Unternehmen gemacht, wenn es um qualitativ volles Bauen geht.“ Die Firma Brauneisen hat bereits vor Jahren in der „Grünen Mitte“, nur wenige Meter nördlich an der Ecke Unterboihinger-/Brücken- und Bismarckstraße einen Wohn- und Geschäftshauskomplex gebaut.

Dennoch drängt der Bürgermeister darauf, dass das ehemalige Häfnergebäude schon bald abgebrochen wird, damit „der Leerstand so rasch wie möglich wegkommt.“ Eine Abrissgenehmigung ist übrigens nicht notwendig. Der Abriss muss lediglich vorher der Baurechtsbehörde angezeigt werden. Schon heute könnte das Unternehmen

den Bauantrag einreichen, sagte Weigel. Trotz aller Verschwiegenheit des Investors, steht fest: Dass das Gebäude höher werden darf als das jetzige. Über die Höhe des Gebäudes gibt nämlich der Bebauungsplan Auskunft: Danach sind vier Stockwerke und ein sogenanntes Staffeldachgeschoss erlaubt.